Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Nr. 5382 des amtl. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich: Hans Paulus in Halle.

[Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg rc. Anschluß-Nr. 176.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen die Zeile 60 Pfg.
Erscheint wöchentlich zwölfmal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

[Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 379. **Halle a. d. Saale, Donnerstag den 15. August.** **1895.**

Der Nationalitätenkampf in Ungarn.

Unter der völligen Theilnahmslosigkeit des deutschen Publikums ist vor wenigen Tagen der an der Donau vielbesprochene Nationalitätenkongreß in Budapest abgehalten worden. Rumänen, Serben und Slovaken haben sich in einer öffentlichen Versammlung vereinigt, um Forderungen aufzustellen, deren Erfüllung den ungarischen Staatsverband sofort sprengen müßte. Die genannten Nationalitäten verlangen volle Selbstverwaltung, und was das heißen will, kennt man aus den unseligen Verhältnissen Oesterreichs. Aber die Forderung ist ohne den genügenden Nachdruck eines thatsächlichen Machtbestandes erhoben worden, zumal innerhalb der slavischen Völkerschaften Ungarns in letzter Stunde ein heftiger Zwiespalt ausgebrochen ist. Nicht alle Rumänen, Serben und Slovaken verlangen nach der Autonomie, sondern sie sind bereit, sich in dem beherrschenden magyarischen Reichsgedanken zu fügen, wofern ihnen eine Bethätigung ihrer Eigenart nicht brutaler und unnöthiger Weise verwehrt wird. Die wichtigste der nichtmagyarischen Nationalitäten endlich, die Deutschen in ihrer Besonderheit als Siebenbürgener Sachsen, hat sich mit scharfem Protest dagegen gewendet, daß sie als Begünstigerin oder gar Theilnehmerin des budapester Nationalitätenkongresses ausgegeben werden könnte. Nach alledem war die Nervosität, die sich in Ungarn anläßlich der Vorbereitungen zu dem Kongreß gezeigt hat, ein überflüssiger Luxus, und die öffentliche Meinung bei uns hat gut daran gethan, den Zwischenfall nicht ernster zu nehmen, als er es verdient.

So vergänglich nun auch diese Episode gewesen ist, so bietet sie den willkommenen Anlaß, österreichische und ungarische Zustände zu vergleichen, ein Geschäft, das für uns Deutsche von mehr als akademischem Interesse ist. Seit wir ein Nationalstaat geworden, spinnt sich unser politisches Empfinden, soweit es über die Grenzen des Reiches hinausgeht, immer mehr in die Selbstzufriedenheit eines, wie Fürst Bismarck es genannt hat, saturirten Gemeinwesens ein. Das ist gut in der Hinsicht, daß es uns auf die Bewahrung des Weltfriedens verweist und den Nachbarvölkern die Ueberzeugung von unserer, jeden chauvinistischen Ehrgeiz fahren lassender echter Friedfertigkeit beibringen kann. Aber diese Grundstimmung verhindert uns doch zuweilen, Dinge, die uns überaus nahe angehen, die die Zukunft unseres Volkstums sehr ernstlich berühren, nach ihrer Wichtigkeit zu erkennen. Es giebt auf der Welt nichts Wichtigeres für Deutschland, als es die Entwicklung der österreichisch-ungarischen Staats- und Nationalitätenverhältnisse ist. Gegen diese, in nationalem Sinne eminent häusliche Frage verschwindet sowohl der deutsch-französische wie auch der deutsch-russische Gegensatz. Mit Frankreich wie mit dem Zarenreiche haben wir keine Konflikte von der Art durchzumachen, die an den innersten Lebensnerv der Nation gehen. Es sind Machtfragen, die zwischen uns und den beiden starken Nachbarn schweben, die vielleicht einmal unglückseligerweise zu einem Kriege führen, die aber auch durch die heilende Zeit auf friedlichem Wege aus der Welt geschafft werden könnten. In jedem Falle bliebe die deutsche Nationalität, was sie ist, wie es andererseits auch die französische und die russische bliebe. Dagegen ist es ein ander Ding mit dem Deutschthum in Oesterreich-Ungarn und mit dem weltgeschichtlichen Problem, was aus diesem Reiche werden soll und wie eine innere Umwandlung seines Charakters auf uns als Volk und als Reich zurückwirken müßte. Weil der deutsche Firniß immer noch auf das Völkergemengsel an der Donau aufgedrückt ist, darum erscheint es den meisten bei uns, als seien die Lebenskämpfe zwischen Slaven und Deutschen nicht anders denn als die Parteikämpfe bei uns und anderwärts aufzufassen, und man vergißt, wie unheimlich schnell die slavische Fluth das Deutschthum in Cisleithanien hinwegspült. Man vergißt, daß der tragische Niedergang des Deutschthums seine letzte Ursache in der unendlich überwiegenden Fruchtbarkeit der slavischen Rasse hat, und daß dieser Naturprozeß befördert wird durch eine Staatspolitik, die ihr Heil in der Begünstigung antideutscher Strömungen auch dort sucht, wo sie sich scheinbar der Objektivität befleißigt. Noch ist der Tag fern, aber er wird im Laufe der Ereignisse vielleicht unvermeidlich sein, der Tag, an dem das Deutschthum in Cisleithanien endgiltig, wenn auch zähneknirschend, an die vereinigte tschechisch-slowenische Masse abgedankt hat. Was dann? Glaubt man, daß Oesterreich-Ungarn, mindestens aber Oesterreich, in solcher furchtbaren Stunde noch als unser Freund und Bundesgenosse gelten könnte? Und wie, wenn die slavische Fluth bis unmittelbar an unsere, gleichsam innere Reichsgrenze heranreichte? Die unglückliche Konfiguration des Deutschen Reiches mit seiner, vom Riesengebirge über Eger bis Passau tief in das Kernwerk unserer Stellung hineinschneidenden österreichischen Nachbarschaft müßte einen endlichen Sieg des Slawenthums in Oesterreich um so verhängnißvoller machen, je mehr die rein deutschen Gebiete Cisleithaniens durch den trennenden Keil des Tschechenthums von uns abgesplittert würden.

Dieselben Gegensätze wie in der westlichen Hälfte des Donaureiches bestehen nun aber auch in der östlichen. Indessen welch ein Unterschied! Das selbstbewußte Magyarenvolk mit seinem ausgeprägten Sinne für die Behauptung erworbener Macht und für die Einheitlichkeit des Staatsgedankens wird mit den slavischen Nationalitäten, denen es an Zahl nur knapp nahekommt, in einer Weise fertig, die den Neid der Deutschen erregen muß. Kracht es weiter im Donaureiche, so sollten wir mindestens froh sein, daß in Ungarn ein nichtslavisches Volk, das uns aufrichtig zugethan ist, einen Wall gegen das Andrängen des Slavismus bietet. Um dieses wichtigen Erfolges willen müssen und können wir es auch verschmerzen, daß das Deutschthum in Ungarn seine frühere Stellung an das überragende Magyarenthum abgegeben hat. Unser nüchternes und nächstes Interesse ist es, die Ungarn in ihrem Kampfe gegen alles, was dem slavischen Boden und dem magyarischen Staatsgedanken widerstrebt, moralisch und durch die That zu unterstützen. Im Kriege geht es nicht immer menschlich zu, und so halten sich auch die Magyaren nicht zu allen Zeiten von Thaten der Unterdrückung frei, wie denn z. B. der Hochverrathsprozeß, der vor zwei Jahren den siebenbürgischen Rumänen gemacht wurde, schwerlich zu billigen war. Aber wird hergeschossen, so muß auch hingeschossen werden, und in solchen Völkerkämpfen giebt es nichts Verkehrteres als die Sentimentalität. Betrachtet man die ungarischen Zustände, so kann man es nur schmerzlich bedauern, daß in der österreichischen Reichshälfte nicht dieselbe Stellung für das Deutschthum erkämpft und gesichert wird, zumal die Deutschen damit doch nur zurückgewinnen würden, was sie Jahrhunderte lang besessen haben. Aber wo soll der Impuls zu solcher deutschen Politik herkommen, wenn die Regierung bis in die oberste Spitze hinauf nicht deutsch denkt, und wenn die Deutschen in Oesterreich viel schöne Reden halten und die Faust in der Tasche ballen, sonst aber die Kraft zu politischer Bethätigung in echtem Sinne nicht aufwenden können? Es ist etwas anderes, zu politisiren und Geschäfte zu machen. Je mehr die Deutschen in Oesterreich politisiren, desto mehr verlieren sie an Terrain.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin, 14. Aug. Der Kaiser wird in Gemäßheit der bisher getroffenen Reisebestimmungen sich morgen in Leith an Bord der „Hohenzollern" wieder einschiffen, um über Brunsbüttel die Rückreise in die Heimath anzutreten.

Wie die „Nordd. Allg. Ztg." hört, wird der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst den Rückweg von Alt-Aussee über Salzbrunn und München nehmen; seinem Eintreffen in Berlin wird zum Freitag entgegengesehen.

Bern, 14. Aug. Der deutsche Gesandte Dr. Busch ist heute zur vollständigen Erholung von seiner Krankheit nach dem berner Oberland abgereist.

Nationale Gedenkfeiern.

Hannover, 14. Aug. Der Kaiser hat an den Generallieutenant z. D. v. Loebell das nachfolgende Telegramm gerichtet:

Lowther Castle, den 14. Aug.

Am heutigen Ehrentage der Hannoverschen Füsiliere verleihe Ich Ihnen, deren tapferem Commandeur in der Schlacht bei Colombey-Nouilly, in dankbarer Erinnerung hierdurch den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe.

Wilhelm.

Metz, 14. Aug. Heute fanden auf dem Schlachtfelde von Colombey-Noisseville unter Betheiligung vieler Veteranen Erinnerungsfeiern an den Denkmälern statt. Es wurden zahlreiche Kränze niedergelegt. Die Militärmusik spielte Choräle, die Artillerie gab Ehrensalven ab. Mittags wurde im Parke von Colombey das neue Denkmal des 13. Infanterie-Regiments in Münster feierlich eingeweiht; die metzer Generalität und Militärgeistlichkeit, der Bürgermeister von Münster, eine Deputation des Regiments und Veteranenvereins wohnten der erhebenden Feier bei.

Ehrenbürger von Stephan.

Dortmund, 14. Aug. Heute morgen fand die feierliche Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefes der Stadt Dortmund an den Staatssekretär des Reichspostamtes v. Stephan statt. Um 11 Uhr folgte die Eröffnung des neuen Gebäudes der Oberpostdirektion in der großen Schalterhalle. Staatssekretär v. Stephan begrüßte die zahlreich Erschienenen, darunter den Regierungspräsidenten Winzer aus Arnsberg, in dem auf Allerhöchsten Befehl errichteten Gebäude und dankte den Gästen für ihre Theilnahme und der Stadt Arnsberg für das ein halbes Jahrhundert lang der Behörde gewährte Wohlwollen. Der gewaltige Aufschwung Dortmunds und sein wachsender Verkehr hätten aber die Verlegung der Oberpostdirektion nöthig gemacht, die noch der verstorbene Kaiser Friedrich angeordnet habe. Hohes Lob spendete der Staatssekretär auch der Unterstützung der dortmunder Behörden, dankte den Architekten, den Künstlern, den Unternehmern, den Meistern und den Arbeitern und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Nach einem Rundgange durch das neue Gebäude folgte ein Frühstück in der Oberpostdirektion.

Unfälle.

Wie aus den vorläufigen Feststellungen der Rechnungsergebnisse der Berufsgenossenschaften im Januar des laufenden Jahres zuerst hervorging und durch die gegenwärtig im Reichs-Versicherungsamt in Arbeit begriffene Zusammenstellung der endgiltigen Ergebnisse bestätigt wird, hat die Zahl der entschädigungspflichtigen Unfälle im Jahre 1894 gegen 1893 wieder stark zugenommen und zwar um rund 7000. Allerdings wird ein beträchtlicher Theil der Zunahme mit der Vermehrung der der Unfallversicherungspflicht unterliegenden Arbeiter zu erklären sein, immerhin ist auch relativ die Zahl gestiegen. Man hat die verschiedensten Ursachen für diese Erscheinung geltend gemacht. Gleichviel worauf sie zurückzuführen ist, bedauerlich bleibt es, daß trotz der umfassendsten Sicherheitsmaßnahmen die Unfälle sich absolut und relativ mehren. Erfreulich ist nur, daß die schweren, d. h. diejenigen Unfälle, welche den Tod oder dauernde völlige Erwerbslosigkeit im Gefolge haben, sich stetig und verhältnißmäßig erheblich verringert haben. Aus den in letzter Zeit veröffentlichten Ergebnissen der Berufsgenossenschaften geht übrigens auch hervor, daß einzelne Berufszweige im Gegensatze zu der allgemeinen Erscheinung beträchtliche Minderungen der Unfallzahlen festzustellen in der Lage sind. So hat die Berufsgenossenschaft desjenigen Erwerbszweiges, der wohl die größte Unfallgefahr aufweist, die Brauerei-Berufsgenossenschaft, für 1894 einen Rückgang der entschädigten Unfälle gegenüber 1893 um 10 Proz. erfahren. Welche Gründe dafür maßgebend gewesen sind, ist nicht ersichtlich. Die Unfallverhütung, die allerdings von der Brauerei-Berufsgenossenschaft in weitem Umfange ausgeübt wird, wird in gleichem Maße von der Mehrzahl der anderen Berufsgenossenschaften ebenso gehandhabt. Jedoch die Thatsache als solche wird schon befriedigen; denn sie zeigt, daß bei den gefährlichsten Berufen sich in der Entwickelung der Unfallzahl nicht blos ein Stillstand, sondern sogar ein Rückgang bemerkbar macht. Daraus läßt sich auch die Hoffnung schöpfen, daß entsprechend den Mühen, welche seitens der gewerblichen Berufsgenossenschaften zur Verhütung der Unfälle seit Jahren in ausgedehntestem Maße aufgewendet werden, bald die relative Steigerung auch der Zahl der entschädigungspflichtigen Unfälle überhaupt ein Ende nehmen wird.

Strom-Bereisung.

Dem Vernehmen nach ist der Beginn der in diesem Jahre geplanten Besichtigung der Weichsel und ihres Stromgebietes seitens des Ausschusses zur Untersuchung der Wasserverhältnisse der von Ueberschwemmungsgefahren am meisten heimgesuchten Stromgebiete Preußens auf den 28. Aug. festgesetzt. Sie soll bis in den September ausdehnen. Die Bereisung wird sich in erster Linie natürlich auf die Mündungsarme der Weichsel erstrecken, aber auch die wichtigeren Nebenflüsse nicht unberücksichtigt lassen, sich namentlich auch der Nogat und den mit diesem Mündungsarme zusammenhängenden Fragen zuwenden. Unter Beihilfe der ostpreußischen Strombaubeamten soll sich dann schließlich die Bereisung auf den Memelstrom und auf die verschiedenen für die Ueberschwemmungs- und Hochwassergefahren wichtigsten Theile des Stromlaufes und Stromgebietes oberhalb von Tilsit und von da bis zur Mündung ins Kurische Haff ausdehnen.

Bahnbau in Ostafrika.

In einer Sitzung des ständigen Ausschusses des Komitees für Erbauung einer ostafrikanischen Centralbahn, die am 13. d. stattfand, ist beschlossen worden, das Komitee-Mitglied Geh. Ober-Regierungsrath und Eisenbahn-Direktor a. D. Bormann mit mehreren Gehilfen nach Ostafrika zu entsenden, damit er dort nach Vernehmen mit dem Gouverneur die beste Linie für die Bahnanlage und zunächst der Strecke von Dar-es-Salam nach Usami zu ermitteln und alle Unterlagen zu beschaffen sucht, welche für die Konzessions-Erlangung und Finanzirung erforderlich sind. Dieses Vorgehen berechtigt zu der Hoffnung, schon im Laufe der bevorstehenden Session diese hochwichtige koloniale Frage vor den Reichstag bringen und mit dem Bahnbau im Frühjahr beginnen zu können. Es wurden ferner der Direktor der deutschen Bank, Herr Dr Siemens und Geh. Rath Dr Oechelhäuser bevollmächtigt, schon jetzt mit der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes in Verhandlungen über die Konzessions-Bedingungen der künftigen Centralbahn einzutreten; ebenso soll an die Entwerfung der Satzungen der künftigen Central-Eisenbahn-Gesellschaft herangegangen werden. Die nächste Sitzung des Ausschusses findet Anfang September, die Abreise des Geheimraths Bormann voraussichtlich gegen Ende September statt. Der seit Jahresfrist in Ostafrika thätige Premierlieutenant der Eisenbahnbrigade Schlobach wird seitens des Auswärtigen Amtes angewiesen werden, seine Rückreise bis zum Frühjahr zu verschieben. Die „Nat.-Ztg." hält die Wahl des Herrn Bormann für eine sehr glückliche. Seine technische Befähigung ist außer Zweifel und gegen die Wahl wird nichts auszusetzen sein, so lange es sich um die Vorarbeiten handelt. Wenn das Komitee Herrn Bormann aber auch die Baulei tung übertragen will, so wird es gut thun, Maßregeln zu treffen, damit Herrn Bormann keine zu große Selbständigkeit gewährt wird. Herr Bormann kam vor paar Jahre an der Spitze des oldenburgischen Eisenbahnwesens gestanden, mußte aber seinen Abschied nehmen, weil er beim Bau weit über die ihm durch Etat und Gesetz gesteckten Schranken hinausgegangen war. Das nähere kann man in den Verhandlungen des oldenburgischen Landtags nachlesen.

Internationaler Genossenschafts-Kongreß.

In der nächsten Woche wird in London der erste internationale Kongreß für Genossenschaftswesen stattfinden. Er ist gemeinsam von den englischen, italienischen und französischen Genossenschaften angeregt worden und soll eine umfangreiche Tagesordnung erledigen, in der auch das landwirthschaftliche Genossenschaftswesen eine hervorragende Rolle spielen wird. Mit berechtigtem Interesse darf man diesem Kongreß entgegensehen, der zum ersten male eine zusammenfassende Berichterstattung über die Entwickelung des Genossenschaftswesens in fast allen Kulturstaaten der Welt in Aussicht stellt. Auf Grund dieser Berichte wird auch die Erörterung der Fragen der verschiedenen genossenschaftlichen Thätigkeitsgebiete von hervorragendem Werthe sein. Die oberste Leitung des Kongresses ruht in den Händen Karl Grey's. Ihm zur Seite stehen eine Reihe von einheimischen Vice-Präsidenten, Marquis of Ripon, Minister der Kolonien, Bunt, Parlamentssekretär des Handelsamtes. Zu Oberpräsidenten sind unter anderen ernannt: aus Italien der frühere Schatzmeister Luigi Luzzatti, der Minister der Posten und

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950815011/fragment/page=0001

Telegraphen, Maggiorino Ferraris; aus Frankreich Herr Le Trésor de la Rocque, Präsident der französischen landwirthschaftlichen Syndikate; Herr de Boyve, Herr Lourties, früherer Handelsminister; aus Belgien Herr von Andrimont, Präsident der Volksbanken; aus Holland Herr Dr Elias, Generalsekretär des Kolonienministeriums; aus den Vereinigten Staaten Herr Professor Dr Ely; aus Deutschland Kreisrath Haas-Offenbach a. M., Anwalt des allgemeinen Verbandes deutscher landwirthschaftlicher Genossenschaften; aus Oesterreich Dr Wrabetz, Anwalt der österreichischen Genossenschaften; aus Rußland Herr von Kenßler; aus Spanien Don Joaquin Diaz de Rabago; aus Rumänien Herr Bonteulescu. Die Verhandlungen dauern vom 19. bis 23. August. Am letzten Tage findet die Eröffnung der großen genossenschaftlichen Ausstellung im Krystallpalast statt, welche jedes Jahr veranstaltet wird. Was die Wahl des deutschen Ehrenpräsidenten betrifft, so kann sie nur mit Genugthuung begrüßt werden. Der von Herrn Kreisrath Haas geschaffene und geleitete Allgemeine Verband der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften hat eben jetzt die Genugthuung, daß seine Organisation auch außerhalb Deutschlands Anerkennung gefunden hat.

Eine Kreditanstalt für den städtischen Grundbesitz.

Potsdam, 14. Aug. Der 17. Centralverbandstag der deutschen Haus- und städtischen Grundbesitzervereine beauftragte eine Kommission, unabhängig von dem Centralverbande eine Gesellschaft in der ihr passend erscheinenden Rechtsform ins Leben zu rufen zu dem Zwecke, die Realkreditverhältnisse der städtischen Grundbesitzer zu verbessern und die mit der Beschaffung von Hypotheken verbundenen Unkosten zu ermäßigen. Das Direktorium wurde beauftragt, zu dem gleichen Zwecke mit den bestehenden Hypothekenbanken in Verbindung zu treten und bei den Ortsvereinen die Bildung provinzieller Hypothekenbanken mit landschaftlichen Grundsätzen anzuregen.

Mariaberg.

Der Provinzial-Ausschuß der Rheinprovinz hat der „Köln. Volksztg." zufolge beschlossen, daß die Mariaberger Anstalt zum Ankauf für die Provinz nicht geeignet sei, dieselbe soll indessen bis zum 15. März 1899 gemietet werden. Bis dahin soll eine neue Irren-Anstalt nach bewährtem System erbaut werden, auch soll eine neue Heilanstalt für Epileptische bei St. Wendel errichtet werden.

Verschiedene Mittheilungen.

* Zur Theilnahme an der Feier der Grundsteinlegung des Kaiser Wilhelm-Denkmals haben sich vom Reichstage 176 Mitglieder gemeldet. Der Präsident Frhr. v. Buol wird bereits in diesen Tagen in Berlin erwartet. Zur Vervollständigung des bereits veröffentlichten Programms für die Grundsteinlegung zu dem Nationaldenkmal ist noch folgendes nachzutragen: Die vier Fahnen des 1. Garde-Regiments z. F., die besonders befohlenen Fahnen (je eine) der drei Grenadierregimenter, die Standarten der fünf Kavallerieregimenter, deren Chef Kaiser Wilhelm I. war, des Regiments der Gardes du Corps, des Leib-Kürassier-Regiments Großer Kurfürst (schlesisches) Nr. 1, des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1, des 2. Leibhusaren-Regiments Nr. 2 und des Husaren-Regiments König Wilhelm I. (1. rheinisches) Nr. 7, sowie die Feldzeichen der in Berlin garnisonirenden Truppen werden am Sonntag früh im Hofe des königlichen Schlosses, wo sie um 8 Uhr zur Abholung bereit stehen, mit Eichenlaub geschmückt, das für die Infanterie das 2. Garde-Regiment z. F., und für die Kavallerie das 2. Garde-Ulanenregiment zu beschaffen hat. Auf dem Festplatz stehen sämmtliche Fahnen und Standarten im offenen Halbkreis zu beiden Seiten des Grundsteins.

* Der Finanzminister hat angeordnet, daß Zuwendungen eines Fabrikanten an eine Pensions- oder Unterstützungskasse für Angestellte der Fabrik des Schenkungsstempels nicht bedürfen. Der Minister hat damit die Konsequenzen aus einem Erkenntnisse des Reichsgerichts vom 30. Mai d. Js. gezogen. Durch das neue preußische Stempelsteuergesetz ist für derartige Zuwendungen bereits die Befreiung von der Stempelsteuer ausgesprochen. Die Anordnung des Ministers bezieht sich demnach nur auf die Zeit, in welcher noch die alten Stempelsteuergesetze in Kraft sind.

* Der Abg. Frhr. von Gueltingen von der Reichspartei, gewählt im 17. württembergischen Wahlkreis Nagold-Neuenburg, hat in einem an das Bureau des Reichstages gerichteten Schreiben sein Mandat niedergelegt.

* Aus Freiburg i. Schl. wird vom 14. d. gemeldet: Der Direktor der hiesigen Provinzial-Heil- und Pflege-Anstalt, Dr. Dornblueth, ist vom Amte suspendirt und gegen ihn das Disciplinarverfahren angeblich wegen ungeziemenden Verhaltens eingeleitet worden. Zum vorläufigen Nachfolger wurde der Oberarzt der Rybniker Anstalt, Dr. Buddenberg, berufen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Aus Mendelhof bei Bozen wird gegenüber anderweitigen Zeitungsberichten von competenter Seite gemeldet, daß der an einem Lungenkatarrh erkrankte Erzherzog Franz Ferdinand auf Anrathen der Aerzte dringend der Ruhe und Schonung bedürfe. Der Erzherzog sei infolge dessen zu mehrwöchigem Aufenthalt nach Bozen gekommen, um streng kurgemäß zu leben, weshalb auch alle Nachrichten von Ausflügen und Gebirgstouren erfunden seien; von derartigen Anstrengungen sei bei dem jetzigen Zustande des Erzherzogs keine Rede. Wohin der Erzherzog sich von Mendelhof aus begeben wird, sei zur Zeit noch unbestimmt.

Italien. Am Mittwoch wurde in Gegenwart des Ministerpräsidenten Crispi, welcher lebhaft begrüßt wurde, der neu erbaute Kreuzer „Vittore Pisani" im Arsenal von Castellamare bei Neapel glücklich vom Stapel gelassen. Die Behörden und eine große Volksmenge wohnten dem Stapellaufe bei.

Die Meldungen von dem Ausbruch von Revolten in vier verschiedenen Provinzen in Italien sind vollständig unbegründet.

Frankreich. Die amtliche Statistik der Zollverwaltung beziffert die französische Einfuhr in den ersten 6 Monaten dieses Jahres auf 2,112,963,000 Francs gegen 2,355,645,000 Francs in gleichem Zeitraum des Vorjahres, während die Ausfuhr 1,882,374,000 Francs gegen 1,720,179,000 Francs im ersten Halbjahr 1894 beträgt.

Die Direktion der Glaswerke von Carmaux wird am Sonntag allen Arbeitern die Arbeitsbücher aushändigen und dann nur einen Theil derselben wieder anstellen. Jaurès und andere Sozialisten beabsichtigen, in ganz Frankreich Versammlungen und Vorträge zu veranstalten, um Unterstützungsgelder für die Ausständigen zusammen zu bringen.

Bulgarien. Das „Journal de St. Pétersbourg" schreibt: „Da die ausländische Presse fortfährt, sich mit einem vorgeblichen Communiqué der russischen Regierung, betreffend die bulgarischen Angelegenheiten, zu beschäftigen, welches in der Form eines Telegrammes in den wiener Blättern erschienen wäre, sind wir in der Lage zu konstatiren: es giebt keinerlei Art von Communiqué der russischen Regierung in dieser Hinsicht." — Es handelt sich hier um das mehrfach erörterte Communiqué, das für Bulgarien so übel lautete. Man legt jetzt in Petersburg offenbar Gewicht darauf, Bulgarien ein freundliches Gesicht zu zeigen.

Ueber den Bericht, welchen Metropolit Clement dem Fürsten erstattete, wird aus Sofia gemeldet: Clement theilte dem Fürsten Ferdinand eine Aeußerung des Zaren mit, er hoffe, daß in nicht ferner Zeit ein freundliches russisch-bulgarisches Verhältniß hergestellt sein werde. Metropolit Clement versicherte ferner, Rußland strebe keine Einmischung in innere Angelegenheiten Bulgariens an, es wolle keine Beamten, keine Offiziere nach Bulgarien entsenden. Rußland habe überhaupt keine Bedingungen formulirt, sondern blos Wünsche geäußert. Der Hauptwunsch sei der orthodoxe Charakter der Dynastie. Des weiteren solle die Sobranje um die Entsendung eines russischen diplomatischen Vertreters bitten. Endlich möge der Fürst ein echter Bulgare werden, die Tirnowaer Verfassung herstellen und eine, dem Volkswillen entsprechende, freigewählte Sobranje ermöglichen. Metropolit Clement soll schließlich angedeutet haben, wenn Bulgarien sich an Rußland anlehne, werde ein Großbulgarien, wie es im Frieden von San Stefano vorgesehen war, wiedererstehen.

Das wären ja recht saubere Pläne. Die Herstellung eines Großbulgarien nach Maßgabe des Friedens von San Stefano wäre ein Bruch des Berliner Vertrages, auf den doch Rußland sich sonst so gern beruft.

Das „Berl. Tgbl." erfährt noch folgendes: Rußland will zunächst durchaus abwarten. Man will sehen, wie sich Fürst Ferdinand nach Stambulow's Ermordung in Bulgarien hält, ob er seinen Sohn, den Prinzen Boris, wirklich orthodox erziehen läßt und ob er nicht österreichische Politik treibt. Nur dann werde man überhaupt erst der Erwägung näher treten, was Rußland weiter thun werde.

Serbien. Der Geburtstag des Königs wurde am Mittwoch in besonders feierlicher Weise begangen. Der König, die Königin Natalie, das diplomatische Corps, die Mitglieder der Regierung und die hohen Würdenträger wohnten dem in der Kathedrale celebrirten Tedeum bei. Beim Verlassen der Kirche versuchte eine irrsinnige Frau sich dem Könige zu nähern, sie wurde jedoch von der Umgebung des Königs zurückgedrängt. Die durch diesen Vorfall entstandene Verwirrung wurde schnell beseitigt. Nach dem Tedeum fand großer Empfang im Palais statt, zu welchem das diplomatische Corps vollzählig erschienen war. Am Nachmittage besuchte der König das siebente Bataillon, welches seinen Namen trägt. Abends fand im Palais ein Ball statt. Der König hat anläßlich seines Geburtstages zahlreiche Ordensverleihungen und militärische Beförderungen verfügt. Die Abreise des Königs Alexander und der Königin Natalie nach Biarritz erfolgt endgiltig am Freitag abend.

China. Das Werk der englischen Missionsgesellschaften in China schrumpft, wie die „Berl. Pol. Nachr." mittheilen, bei näherem Betracht zu so bescheidenen Dimensionen zusammen, daß mancher sich die Frage vorlegt, ob die erzielten Erfolge überhaupt die darauf verwendeten Mittel werth sind, und weiter, ob es einer gesunden europäischen Interessenpolitik entspricht, um der englischen Missionare willen die permanente Gefahr eines Ausbruches der chinesischen Volksleidenschaften gegen das Ausländerthum in China zu laufen. Eben jetzt ist der Bericht eines australischen Besuchers der chinesischen Missionsstationen veröffentlicht worden, der die Vorstellungen von der Bedeutung der Missionsthätigkeit erheblich herabzustimmen geeignet ist. Er berechnet den Effekt der Bekehrungsarbeit pro Jahr und Missionar auf zwei und ein Bruchtheil Chinesen; nimmt man obendrein die einheimischen Hilfskräfte hinzu, so sinkt der Nutzeffekt der Bekehrungsarbeit pro Jahr und Kopf auf $^{9}/_{10}$ Chinesen herab. Der Berichterstatter schätzt die Zahl der in China arbeitenden englischen protestantischen Missionare auf 1511; dieselben bekehrten im Jahre 1893 3177 Chinesen, betreffs deren er es dahingestellt sein läßt, wie viele wirklich im Herzen überzeugte Christen geworden seien. Die Kosten dieser Bekehrungsarbeit beliefen sich auf 350,000 Pfd. Sterling, also auf ebensoviel, wie der Etat der zehn größten Hospitäler Londons beträgt. Der einzelne Konvertit kostet demnach die Summe von 111 Pfd., 18 sh., $6^{3}/_{4}$ Pence, und wenn man das jetzige Tempo des Fortschritts des Protestantismus unter den Chinesen bei Berechnung der Zeitdauer zu Grunde legt, die der Uebergang des gesammten Volkes zum Christenthum, die Gesammtkopfzahl zu 386 Millionen angenommen, erfordern würde, so käme die Zahl von 123,441 Jahren heraus. Ein konservatives londoner Blatt bemerkt hierzu, es erhelle aus dem mitgetheilten, daß die Bekehrung Chinas zum Protestantismus entweder ein Unternehmen von endloser Dauer oder von unerschwinglichen Kosten sei.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Leipzig, 14. Aug. Der außerordentliche Professor der Geologie an hiesiger Universität, Dr. Hans Leuf, ist als ordentlicher Professor nach Erlangen berufen.

Rostock, 14. Aug. An der hiesigen Universität wird mit Beginn des nächsten Halbjahres eine ordentliche Professur für Irrenheilkunde errichtet. Ausersehen ist für den neuen Lehrstuhl Dr. Schuchardt, leitender Arzt der Irrenheilanstalt Sachsenberg. Derselbe übernimmt zugleich die Leitung der neuen Heilanstalt Gehlsdorf.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Aus Weimar meldet man uns vom 14. Aug.: Heute fand hier die Enthüllung des Denkmals für den Komponisten Hummel statt unter zahlreicher Betheiligung der Behörden, geladener Gäste und der Nachkommen Hummel's. Im Auftrage des Großherzogs vollzog den feierlichen Akt der neue Theaterintendant von Vignau.

Gerichtsverhandlungen.

Berlin, 13. Aug. [Preßvergehen.] Die Buchhändler Louis Steding und Hans Baake hatten sich auch gestern wegen Aufreizung, Verächtlichmachung staatlicher und kirchlicher Einrichtungen, sowie wegen Vergehens gegen das Preßgesetz vor der siebenten Strafkammer des Landgerichts I zu verantworten. Die Strafthaten wurden gefunden in der Verbreitung verbotener Bücher, besonders des „Pfaffenspiegel" und des sozialdemokratischen Liederbuchs für das arbeitende Volk. Während die Schuld des vom Rechtsanwalt Heine vertheidigten Angeklagten Baake nicht für erwiesen erachtet wurde, wurde Steding als überführt angesehen und zu einer Gefängnißstrafe von neun Monaten verurtheilt, wovon ein Monat durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurde.

Essen a. d. Ruhr, 14. Aug. [Meineidsprozeß Schröder.] In dem Prozeß gegen den Bergmann Schröder und Genossen wegen wissentlichen Meineides schlug Rechtsanwalt Dr. Bell den Rechtsanwalt Dr. Niemeyer als Zeugen vor. Daraufhin beantragte der erste Staatsanwalt, daß der Rechtsanwalt Dr. Niemeyer erst sein Mandat als Vertheidiger niederlegen solle. Diesem Antrage widersprachen die Vertheidiger. Der Gerichtshof beschloß jedoch nach dem Antrage des Staatsanwaltes und vertagte die weitere Verhandlung bis morgen, Donnerstag nachmittag 3½ Uhr, damit sich der neue Vertheidiger informiren könne.

K. Erfurt, 14. Aug. [Verurtheilte Wilderer.] In gestriger Strafkammersitzung wurden der Glasäßer Martin Schmidt und der Glasmacher Eduard Reiß aus Stützerbach im Thüringerwalde, die am Abend des 3. Juli d. J. in dem, dem Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen gehörenden, umgatterten obergehrener Jagdrevier gemeinschaftlich eine Hirschkuh erlegt hatten, wegen versuchten schweren Diebstahls je zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt. Es war besonders das Vorhandensein eines schweren Diebstahls angenommen worden, weil das Hochwild innerhalb des Gatters und im Gewahrsam des Fürsten sich befindet und zu jeder Zeit erlegt oder gefangen werden kann.

Provinzial-Nachrichten.

☞ **Bitterfeld,** 14. Aug. [Bürgerversammlung.] Gestern abend fand im „Rheinischen Hof" eine zahlreich besuchte öffentliche Bürgerversammlung statt. Zunächst äußerte sich Stadtverordneter Bauunternehmer Pulz über die bekämpfte Forderung des Magistrats betreffs Zahlung der Pflasterkosten und seine Ausführungen fanden den vollen Beifall der Anwesenden. Zur Bezahlung der vom Magistrate über Ausführung von Thoreinfahrten, Bürgersteigen und Straßenpflasterung ausgestellten Rechnungen will sich keiner der anwesenden Hausbesitzer verstehen. Obgleich von verschiedenen Seiten die Ansicht vertreten wurde, daß ein Widerspruch gegen die Rechnungen nicht nothwendig sei, wurde doch der Beschluß gefaßt, solchen der Sicherheit halber gemeinschaftlich zu tragen. Die Wegeordnung von 1891 sage ausdrücklich, daß Wegebau zu den Gemeindelasten gehöre und die entstehenden Kosten nicht vertheilt werden dürften. Das hiesige Ortsstatut sei durch diese Wegeordnung ungiltig geworden und es sei überhaupt sonderbar, daß der Magistrat hiervon den Bürgern nichts bekannt gegeben habe. Das an den Magistrat zu richtende Schreiben wurde formulirt. Die Stimmung in der Versammlung war eine ziemlich erregte.

⊙ **Wittenberg,** 13. Aug. [Konflikt zwischen Magistrat und Stadtverordneten.] In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung sind die Spitzen unserer städtischen Behörden scharf aneinander gerathen wegen der Auslegung des letzten Absatzes des § 38 der Städte-Ordnung, welcher lautet:

„Die Stadtverordneten können verlangen, daß Abgeordnete des Magistrats in ihren Sitzungen anwesend sind. Der Magistrat muß gehört werden, so oft er es verlangt."

Als nämlich Herr Erster Bürgermeister Dr. Schirmer in der Sitzung vom 23. v. M. das Wort ergreifen wollte, wurde er vom Stadtverordneten-Vorsteher Hrn. Gröting daran mit dem Bedeuten gehindert, daß erst noch zwei Redner aus der Versammlung gehört werden müßten. Den Hinweis des Bürgermeisters auf sein aus dem § 38 hervorgehendes Recht, beantwortete Hr. Gröting dahin, daß er, da die Redefreiheit des Magistrats von Mitgliedern desselben mißbraucht worden sei, es vorziehe, die sich zum Wort meldenden Magistratsmitglieder in die allgemeine Rednerliste einzutragen, worauf der Bürgermeister, nur des lieben Friedens willen, für jenes mal auf das Wort verzichtete. Auf Grund dieses Zwischenfalles vom 23. Juli lag der Versammlung heute ein Schreiben des Magistrats vor, worin derselbe die Versammlung ersucht, zu beschließen, oder anzuerkennen, daß die sich zum Worte meldenden Magistratsmitglieder nicht in die Rednerliste einzureihen sind, sondern zu jeder Zeit, nachdem der Vorredner geendet, gehört werden müssen. Bei der Aussprache hierüber beharrte der Herr Bürgermeister wie Hr. Gröting jeder auf seiner Auffassung. Aus der Versammlung traten die Herren Walter, Fleischhauer, Haupt und Bethke für die Ansicht des Hrn. Bürgermeisters ein, während für die Ansicht des Hrn. Gröting Herr Hannemann eintritt, welcher der Meinung ist, daß Herrn Gröting das Recht der Wortertheilung zur Aufrechterhaltung der Disciplin gewahrt werden müsse. — Das wiederholte Drängen des Hrn. Bürgermeisters, einen Beschluß oder eine Erklärung der Versammlung herbeizuführen, wird von Herrn Gröting ignorirt, der der Versammlung nur die Kenntnißnahme vorschlägt, die mit 12 von 22 Stimmen beschlossen wird, worauf Hr. Gröting die Sache für erledigt erklärt: eine Erklärung, welcher Hr. Dr. Schirmer mit der Aussicht auf eine endgiltige Regelung entgegentritt.

△ **Delitzsch,** 14. Aug. [Fahnenweihfest.] Am 18. und 19. d. M. wird die hiesige Schützengilde das Weihefest der Fahne, die ihr vor 50 Jahren von König Friedrich Wilhelm IV. verliehen worden, festlich begehen.

p. **Mansfeld,** 14. Aug. [Bürgermeisterwahl. — Pfarrgemeinde.] In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung wurde der Magistrats-Bureau-Assistent J. Sänger aus Halle zum Bürgermeister auf 12 Jahre gewählt. — Mit Genehmigung des Herrn Ministers des geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten und des Oberpräsidiums, sowie nach Anhörung der Betheiligten wird von den zuständige Behörden festgesetzt, daß die evangel. Kirchengemeinden Möllendorf, Diözese Mansfeld, aus dem bisherigen Parrverbande mit den Gemeinden Annarode und Siebigerode ausscheidet und mit der Kirchengemeinde Mansfeld unter deren zweitem Pfarramte (Diakonat) verbunden wird.

** **Aschersleben,** 14. Aug. [Zum Husarenverbandsfest.] Auf Grund eines Erlasses des Herrn Ministers des Innern, betr. die Eisenbahnfahrpreis-Ermäßigung für Kombattanten vom Jahre 1870/71, hat die Eisenbahn-Direktion zu Magdeburg denjenigen Kombattanten, welche beim Magdeburg. Husaren-Regiment Nr. 10. gedient haben und sich am den 18. Aug. in Aschersleben stattfindenden ersten Verbandsfest der ehemaligen 10. Husaren betheiligen wollen, ebenfalls Eisenbahnfahrpreis-Ermäßigung bewilligt. Die Kombattanten haben sich durch ihre Militärpapiere bei Lösung der Fahrkarten am Schalter zu legitimiren.

≙ **Eilenburg,** 13. Aug. [Lebensrettung.] Gestern nachmittag rettete der Steueraufseher Radislaw den 12jährigen Sohn des Ofensetzers und Töpfermeisters Bode, als derselbe in den Mühlgraben gefallen war. Der Knabe wurde anscheinend leblos ans Ufer gebracht, doch erholte er sich bald wieder. Die Rettungsthat verdient um so mehr Anerkennung, als Hr. R. selbst nur ein schwacher Schwimmer ist.

Nordhausen, 14. Aug. [Kyffhäuser-Denkmal.] Gestern wurde unter Professor Weyhal's Leitung feierlich das Kreuz auf die Krone des Kyffhäuser-Denkmalthurmes aufgesetzt. Dem Kaiser und dem Landesherrn Fürsten Günther zu Schwarzburg-Rudolstadt wurde die Vollendung des Thurmes telegraphisch angezeigt.

8. **Leipzig,** 14. Aug. [Bienenausstellung. — Steinsetzerstreik.] Heute erfolgte der Schluß der Bienenwirthschaft-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950815011/fragment/page=0002

tischen Ausstellung; als nächstjähriger Versammlungsort ist Reichenberg in Böhmen gewählt. — In einer heute abgehaltenen Versammlung beschlossen die streikenden Steinsetzer, dem Rathe der Stadt in einer Eingabe zu empfehlen, die **Pflasterarbeiten fortan in eigene Regie zu nehmen, und nicht mehr zu verdingen.**

, **Allstedt,** 14. Aug. [Sedantag. — Theater.] Zur Feier des Sedantages bewilligte der Gemeinderath auf Antrag des Kriegervereins 100 M. Die Feier soll eine allgemeine sein jeder Bürger kann daran theilnehmen. — Das Frankensteiner Theater-Ensemble, unter Leitung des Direktors Klinger, ist, nachdem es vorgestern seine Abschiedsvorstellung gegeben, nach Hettstedt übergesiedelt.

* **Rudolstadt,** 14. Aug. [Keine Feuerbestattung.] Das fürstliche Ministerium hat die Zulassung der Feuerbestattung **abgelehnt.**

g. Goslar, 14. Aug. [Todesfall.] Gestern starb hier der preußische General-Lieutenant a. D. v. Helden-Sarnowsky im Alter von 72 Jahren. Zuletzt von 1878—83, fungirte derselbe als Inspecteur der 1. Artillerie-Inspektion.

Vermischtes.

Eine Millionenspende. Wie aus Essen gemeldet wird, spendete Geh. Rath Krupp anläßlich der Feier der nationalen Gedenktage der Arbeiter-Pensionskasse der Gußstahlfabrik 1 Million Mark.

Zusammenstoß. Die Königliche Eisenbahndirektion Elberfeld theilt mit: Am 13. August abends 8 Uhr ist während des Aufenthaltes des Güterzuges 3407 auf Station Burtscheid durch einen noch nicht aufgeklärten Umstand eine Anzahl Wagen in Bewegung gerathen, in dem starken Gefälle abgelaufen und auf Bahnhof Opladen mit einer Lokomotive zusammengestoßen. Eine Anzahl Wagen wurde zertrümmert, die Lokomotive unerheblich beschädigt. Der Lokomotivführer gerieth zwischen die Trümmer und wurde getödtet, ein Bremser wurde anscheinend nicht unerheblich verletzt. Betrieb wird über Nebengleise aufrecht erhalten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Entgleisung. Der Draht meldet aus Breslau vom 14. August: Der Güterzug Nr. 2602 entgleiste gestern zwischen Ratibor und Nendza, da wolkenbruchartiger Gewitterregen die Gleise gelockert hatte. Dreizehn leere Güterwagen sind vollkommen zersplittert, theilweise in einander geschoben, theilweise aufgethürmt. Menschen sind nicht verletzt. Der Materialschaden beträgt circa 45,000 M. Der Güterverkehr ist gesperrt, der Personenverkehr wird eingleisig betrieben.

Zwölf Menschen ertrunken. Als am 14. d. Mts. in Kiel bei Beginn der Mittagspause die Arbeiter der Germaniawerft von einem Torpedojäger an Land gingen, brach die Laufbrücke, und die gerade auf der Brücke befindlichen Arbeiter stürzten ins Wasser. Bis jetzt wurden zwölf Todte gezählt.

Gelöschter Grubenbrand. Der Brand in der Scharleygrube bei Neisse ist nach 36stündiger Dauer unter den größten Anstrengungen gelöscht worden. Der Schaden ist sehr groß.

Unwetter. Aus Saarlouis wird vom 14. Aug. gemeldet: Der Gesammtschaden, den das Unwetter im hiesigen Kreise allein Feldfrüchten und Obst zugefügt hat, wird amtlich auf 2 Millionen Mark geschätzt.

Verhafteter Bankrottirer. In Rotterdam ist in der Nacht auf den 14. Aug. der eine der ehemaligen Chefs des in Genua zusammengebrochenen Hauses Fratelli Bingen, Gustav Bingen, von der Hafenpolizei festgenommen worden in dem Augenblick, als er den Dampfer „Spaarndam de Netherlands" von der American Navigation Compagny besteigen wollte. Bingen versuchte sich mit Sublimatpastillen zu vergiften. Er wurde zunächst nach dem Polizeikommissariat geführt, wo er zugab, daß er Gustav Bingen sei. Sodann wurde er nach dem Hospital gebracht; man hofft ihn wiederherzustellen. Wie erzählt wird, wurden 690,000 Francs bei ihm gefunden. Bingen hatte sich unter dem Namen George Blind einschiffen wollen. Der Bruder des Verhafteten ist noch flüchtig.

Personalnachricht. In Leipzig ist in der Nacht auf den 14. d. der bekannte Buchhändler Frhr. Bernhard v. Tauchnitz, der Herausgeber der Tauchnitz-Edition und englische Generalkonsul, im Alter von 79 Jahren gestorben.

Letzte Telegramme.

Berlin, 15. Aug. Das Befinden des Militär-Oberpfarrers D. Frommel ist besorgnißerregend.

Kiel, 15. Aug. Der Unglücksfall auf der Germaniawerft ist darauf zurückzuführen, daß sich das Publikum zu zahlreich auf der Brücke zusammengedrängt hatte. Bis heute abend sind 12 Todte geborgen, wovon die meisten Familienväter sind.

Lübeck, 15. Aug. Bei dem gestrigen Gewitter entzündete der Blitz einen Schafstall des Herrn v. Bülow auf dem Gute Bogl bei Mölln. 700 Schafe sind verbrannt.

Wien, 14. Aug. Der Kaiser beabsichtigt, anläßlich des 50jährigen Regierungsjubiläums der Stadt Wien den Prater zu schenken.

Sofia, 14. Aug. Anläßlich des Jahrestages der Thronbesteigung des Prinzen Ferdinand fand eine Truppenrevue, in Anwesenheit der Geistlichkeit, darunter des Metropoliten Clement, statt; später nahm der Prinz an einem Banket des Leib-Infanterie-Regiments theil, wozu auch die Minister und die Geistlichen geladen waren. Der Regimentschef hob die unlösbare Einigkeit zwischen dem Prinzen und dem Regiment hervor. Die Volksmenge bereitete dem Prinzen lebhafte Ovationen, die Stadt war reich beflaggt und illuminirt.

New York, 15. Aug. 9000 Schneidergesellen stellten, durch den Erfolg des letzten Streiks ermuthigt, die Arbeit ein. Sie verlangen Herabsetzung der Arbeitsstunden auf 59 und eine 20prozentige Lohnerhöhung. Man erwartet, daß in dieser Woche 20,000 Arbeiter die Arbeit niederlegen werden. Die auf Urlaub befindlichen Polizisten sind zurückgerufen worden.

New York, 14. Aug. Morgen gelangen 1,355,000 Doll. Gold zur Ausfuhr.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Wie die »Köln. V.-Ztg.« meldet, findet heute in Berlin eine Versammlung von Vertretern der **deutschen Röhrenwalzwerke** wegen einer Preiserhöhung statt.

— Die Aktien der **Sangerhäuser Maschinenfabrik vorm. Hornung und Rabe** werden demnächst durch die Deutsche Bank an der Berliner Börse eingeführt.

— Die Verwaltung der **Westfälischen Drahtindustriegesellschaft** theilt mit: Der Aufsichtsrath beschloss, nach reichlichen Abschreibungen die Dividende für 1894/95 mit 8 Proz. vorzuschlagen (wie 1893/94).

— **Eisenbahn-Einnahmen. Wien,** 14. Aug. Ausweis der **Oesterr.-Ungar. Staatsbahn** (österreichisches Netz) vom 1. bis 10. Aug. 738,338 Fl., Mindereinnahme gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 57,390 Fl.

Börse zu Halle am 15. August.

Preise mit Ausschluss der Maklergebühr für 1000 kg netto.

Weizen, ruhig, 130—140 M., feinster märkischer über Notiz, Rauhweizen 127—135 M.

Roggen, ruhig, 117—123 M.

Gerste, Brau-, 140—158 M., feinste bis 168 M. Futtergerste 112—125 M.

Hafer, preishaltend, 128—141 M.

Mais, amerikanischer Mixed, 116—118 M. **Donaumais** 120—133 M.

Raps ohne Handel. **Sommerrübsen** —,— M. **Erbsen,** Viktoria-, ohne Handel.

Preise für 100 kg netto.

Kümmel, ausschl. Sack, 49—50 M. **Stärke,** einschl. Fass, **Hallesche pa. Weizenstärke** 35,00—37,00 M., nach Qualität bezahlt. **Maisstärke,** einschl. Fass, gefragt, 31,00—34,00 M. **Linsen** 16—30 M. **Bohnen** ohne Handel. **Kleesaaten:** —,—. Rothklee —,—. **Mohn,** blau, ohne Handel, grau —,— M.

Futterartikel gefragt, **Futtermehl** 12,00 — 13,00 M. **Roggenkleie** 8,25—9,00 M. **Weizenschalen** 7,25 bis 7,50 M. **Weizengrieskleie** 7,25—7,50 M. **Malzkeime,** helle, 7,75—8,50 M., dunkle 6,25—7,00 M **Oelkuchen** 8,75—9,00 M.

Malz 25,00—27,00 M. **Rüböl** 44,25 M.

Petroleum 23,50 M. **Solaröl** 0,825/30⁰ 12,50—13,00 M.

Spiritus, 10,000 Liter-Proz., still, Kartoffel mit 50 M. Verbrauchsabgabe —,— M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 37,10 M., **Rüben-** —,— M.

Weizenmehl 00 brutto incl. Sack 21,00—22,00 M. **Roggenmehl 0I** brutto incl. Sack 18,25—19,00 M.

Getreide.

New York, 14. Aug. [Telegr.] Rother **Winterweizen** 72¼, Weizen August 70¾, Septbr. 71¼, Okt. 71¾, Dez. 73⅜, **Mais** August —, September 43¼, Dezember 42⅛. **Mehl** 3,00. Getreidefracht 2½.

Chicago, 14. Aug. [Telegr.] **Weizen** August 65⅛, Dezember 68⅝, **Mais** August 35¼.

Metalle.

* **Amsterdam,** 14. Aug. Bancazinn 39¼.

* **London,** 14. Aug. Chili-Kupfer 46⅞, per 3 Monat 47⅛.

* **London,** 13. Aug. (Telegramm.) Blei span. 10⅞ Lstrl., **engl. 11** Lstrl., Zinn 63⅞ Lstrl., Zink 15¾ Lstrl. Antimon — Lstrl.

* **Glasgow,** 14. Aug. Vorm. 11 U. 5 M. **Roheisen. Mixed** numbers warrants 45 sh. 7 d. Ruhig.

* **Glasgow,** 14. Aug. (Schluss.) **Roheisen. Mixed numbers warrants** 45 sh. 8½ d.

* **New York,** 13. Aug. Zinn Straits 14,25 Doll. **Eisen Nr. 1** Coltness 20,00 Doll.

Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.

					Fall	Wuchs
Attern, Brückenpegel	13. Aug.	† 0,30	14. Aug.	† 0,38	—	8
Weissenfels, Oberpegel	»	† 2,36	»	† 2,34	2	—
do. Unterpegel	»	—0,12	»	—0,16	4	—
Trotha	14. Aug.	† 1,40	15. Aug.	† 1,40	—	—
Alsleben, Oberpegel	13. Aug.	† 2,37	14. Aug.	† 2,35	2	—
do. Unterpegel	»	† 1,08	»	† 1,10	—	2
Bernburg	»	† 0,78	»	† 0,77	1	—
Kalbe, Oberpegel	»	† 1,33	»	† 1,38	—	—
do. Unterpegel	»	† 0,06	»	† 0,06	4	—

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Aug.	Fall	Wuchs		Aug.	Fall	Wuchs
Budweis	13. —0,48	—	2	Torgau	14. † 1,68	112	—
Prag	» 0,00	6	—	Wittenberg	» † 1,45	15	—
Jungbunzlau	» —0,02	—	4	Rosslau	» † 0,97	11	—
Laun	» —0,45	—	—	Barby	» † 1,22	—	4
Pardubitz	» —0,15	7	—	Magdeburg	» † 1,06	9	—
Brandeis	» † 0,08	8	—	Tangermünde	» † 1,58	—	3
Melnick	» —0,11	6	—	Wittenberge	» † 1,10	—	5
Leitmeritz	» —0,24	5	—	Dömitz Peg.	13 † 0,53	—	2
Aussig	14 † 0,08	—	12	Lauenburg	14. † 0,71	—	3
Dresden	» —0,18	105	—				

Aussig: Von den oberen Plätzen werden 8 cm Wuchs gemeldet.

Schiffsverkehr und Frachten.

Aussig, 14. Aug. Mindestfahrt nach Magdeburg 38 Pfg. das Doppelhektoliter. Heutige Fahrtiefe 34 Zoll österr. Mass.

Berliner Börse vom 14. Aug.

(Ergänzung zu den Notirungen im gestr. Abendblatt.)

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Barmer Stadtanleihe	3½	— —
Berliner Stadt-Obl.	3½	102,40bzG
do. do. 1892	3½	104,00B
Magdeburger St.-Anl.	3½	— —
do. do. neue	4	— —
Westpr. Prov.-Anl.	3½	101,90G
Bad. Staats-Eis.-Anl.	4	105,25G
Bairische Anleihe	4	106,40G
Braunschw. 20Thlr.-L.	—	108,40bz
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	142,25B
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	144,00G
Meininger 7 fl.-Loose	—	24,40G
Oldenb. 40Thlr.-Loose	3	130,60G

Ausländische Fonds.

Argent. Gold-Anl. 5%	—	58,60bzG
do. innere do. 4½ %	—	50,50bzG
Barletta 100Lire-Loose	—	29,50bz
Bukar. Stadt-Anl. 1884	5	100,25G
do. do. 1888	5	100,25G
Chilen. Gold-Anl. 1889	4½	98,75G
Egyptische priv. Anl.	3½	— —
do. do. do.	4	— —
Freiburg. 15 Fr.-Loose	—	29,75bz
Griech. Anl. 1881—84	—	38,00G
do. kons. Goldrente	—	30,30bzG
do. Monopol-Anl.	—	41,25G
do. Gd.-Anl. v. 1890	5	35,75bzG
Mailänd. 10 Lire-Loose	—	13,75G
Mexikaner Anl. à 100.	6	93,40bz
do. à 20.	6	93,40bz
Norweg. Staats-Anl. 88	3	— —
Oesterr. 1860er Loose.	5	156,90B
Rumän. 5% Anl. 81 fd.	5	102,40bz
Russ. Orient-Anl. II.	4	— —
do. do. III.	4	— —
do. Nicolai-Oblig.	4	— —
do. Boden-Kredit	5	120,60G
do. do. gar.	4½	103,90bz
Russ. Goldanl. v. 1894	3½	97,25bz
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	180,10bzG
do. do. 1866	5	163,50bz
Schwed. St.-Anl. 1886	3½	— —
do. do. 1890	3½	— —
do. Hyp.-Pfdbr. 1879	4½	— —
do. do. 1878	4	104,90bzB
Spanische Exterieurs.	4	65,90bzG
Türkische Anleihe	1	— —
do. Administ.	5	99,20B
do. 400 Frcs.-Loose	—	138,10G
Ungarische Gold I.-A.	4½	105,25bzG

Industrie-Aktien.

A.-G. f. Anilinfabr.	12½	223,00bzG
Anhalter Maschinen	0	45,50G
Archimedes	4	108,40G
Bauges. Berl. Charlbg.	7,8	705G
do. B.-Wilmersd. T.-G.	26	805B
Bazar	10	— —
Braunschweiger Jute	8	174,90bzG
Berl.-Anh. Maschinen	7	120,10G
Berliner Bockbrauerei	4	160,00bzG
do BrauereiKönigst	5	134,40bz
do. Union Gratweil	4	119,75G
Brsl. Eisenb W., Linke	8⅓	180,50bzG
Breslauer Oelwerke	4	85,00B
Butzke, Metallindustr.	4	246,75bz
Charlottb. Wasserwerk	8	206,75bz
Chem. Fabr. Schering	15	287,00bzG
Chemn. Masch. Zimm.	6	118,0 G
Dessauer Gas	10	202,60bzB
Egestorff-Salzwerke	8	141,25G
Elberfeld. Farbenfabr.	18	317,00bzG
Erdmannsdorf. Spinn.	6	94,10G
Freund Masch. konv.	13	245,50G
Harburg-WienGummi	20	304,75bzB
Harkort St.-Pr. konv.	—	110,75bzG
do. Brückenb. konv.	7½	127,50G
do. do. St.-Pr.	8½	148,00G
Keyling & Th. Eiseng.	4	115,50G
Kurfürstendamm-Ges.	—	113G
La Veloce, Ital. D.	0	61,75bzG
Ludw. Löwe & Co.	20	341,25bzG
Mälzerei Wrede	4½	90,75G
MagdeburgerBaubank	2	73,20G
Magdeb. Pferdebahn	6	153,00B
NeuroderKunstanstalt	5½	114,60bz
Nordd. Eiswerke	4	87,75G
Omnibus-Gesellschaft	12	228,00B
Oppeln. Portl.-Cem.	6½	119,50G
Passage	4	92,00bzG
Pferdebahn, Breslauer	8	176,50bzG
Saline Salzungen	7	118,00bzG
Schäffer u. Walcker	2	117,50G
Schlesische Cement	10½	169,75B
Schwartzkopff	15	255,75bzG
Siemens.Glas-Industr.	11	192,50G
StettinerCham. Didier	15	222,00G
Sudenburg. Maschin.	20	231,60B
Thüringer Salinen	5½	95,75B
Ver.Köln-Rottw.Pulv.	13	202,00bzG
Westf. Draht-Industrie	8	132,50bzG
do. Union St.-Pr.	12	160,50bzG
Wittener Guss	6½	142,25bzG
Wilhelmshütte	1½	— —
Zuckerfabr. Fraustadt	12	— —

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig.

Mainz-Ludw. 75, 76, 78	4	102,30G
do. v. 1890	3½	— —
Ostpreuss. Südbahn	4	— —
Saalbahn	3½	— —
Weimar-Geraer	4	— —
Werrabahn	4	— —

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.

Breslau-Warschau	4	— —
Dortmund-Gronau-E.	4	145,00bzG
Marienb.-Mlawkaw.	4	123,25bz
Ostpreuss. Südbahn	4	119,60bz
Saalbahn	5	120,50G
Weimar-Gera	4	103,70bz

Eisenb.-Prior.-Obligationen.

Ital. Eis.-Obl. v. St. gar.	3	54,60bz
do. Mittelmeerb. stfr.	4	95,50bz
Lemberg-Czernowitz	4	— —
Oest.-Frz. Staatsb., alte	3	95,2 G
do. Ergänzungsn.	3	93,40B
do. Gold-Pr.	4	104,70G
Oesterr. Lokalbahn	4	102,70G
do. Nordwestbahn	5	111,50bz
Südöster. Bahn (Lomb.)	3	72,50B
do. Obligationen	5	111,60bzG
Ungar. Nordostbahn	5	— —
do. do. Gold-O.	4½	105,60bzB
do. Eisenb.-Silb.-A.	4½	103,20B
Iwangorod-Dombr. gar.	4½	103,80G
Kosl.-Woronesch Obl.	4	101,00bz
K.-Chark.-Asow (Obl.)	4	100,75bz
Kursk-Kiew	4	102,00G
Mosco-Kursk	4	— —
Mosco-Rjäsan	4	— —
Mosco-Smolensk	5	104,00G
Rjäsan-Koslow	4	101,60G
Rjaschk-Morczansk	5	— —
Rybinsk-Bologoye	5	101,40G
Russ. Südwestbahn	4	102,75G
Transkaukasische	3	— —
Warschau-Wiener 10er	4	— —
do. IX. Ser.	4	103,30bz
Wladikawkas Oblig.	4	102,60G
Manitoba rz. 1933	4½	102,25bzG
Northern-Pac. I. b. 1921	6	114,60G
do. II. „ 1933	6	— —
do. III. rz. 1937	6	71,40bzG
do.	5	41,00bzG
S. Louis u. S. Fr. rz. 1931	6	109,40bz
do. do. do.	5	98,00bzG
Anatolische	5	95,25bzG
Portug. Eisenb. O. 1886	4½	67,10G
do. 1889	4½	37,20bzG
Serb. Eis.-Hyp.-Obl. A.	5	72,20bzG
do. Lit. B.	5	72,20bzG

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	2½	78,75bzG
Altenburg-Zeitz	9,97	302,25G
Buschtiehrader B.	10½	— —
Halberst.-Blankenb.	5¼	132,10bz
Ital. Meridional-Eb.	6⅗	126,70bz
Jura-Simpl. kv. Westb.	0	103,25bz
Ludwigshaf.-Bexbach	9⅔	241,50bzG
Saalbahn	0	53,20bzB
Weimar-Gera	0	31,10bz
Werrabahn	1,15	76,60G

Ausländ. Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.

Aussig-Teplitz	15	— —
Böhmische Nordbahn	7	— —
do. Westbahn	8	— —
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	5	111,40G
Graz-Köflach	6	141,00bz
Kaschau-Oderberg	4	97,50bz
Kronpr. R. St. Sch.	4	— —
Lemberg-Czernowitz	7½	— —
Oesterr. Nordwestb.	5	— —
do. B. Elbethalb.	5¾	146,00bz
Südösterreich (Lomb.)	⅘	47,20bz
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	— —
Ivangor-Dombrowo	5	— —
Kursk-Kiew	14,50	— —
Warschau-Terespol	5	— —
Warschau-Wien	17½	270,25bz
Canada-Pacific	5	50,60bz
Gotthardbahn	7	185,25bz
Ital. Meridionaux	6⅗	126,70bz
do. Mittelmeerbahn	5⅖	93,80bz
do. do. stfr.	5⅖	94,10bz
Lüttich-Limburg	0,8	33,60bzG
Luxemb. Pr. Hnr.	3	82,50G
Schweiz. Centralbahn	5	147,75bz
do. Nordostbahn	5,6	143,50bz
do. Unionbahn	3½	100,00bz

Deutsche Hypoth.-Pfandbriefe u. Rentenbriefe.

Anh.-Dessauer Pfdbr.	4	102,10bzG
D. Gr.-K.-B. IV. rz. 110	3½	105,60bz
do. V. rz. 100	3½	101,25G
do. VII. unkb. b. 1903	4	105,25G
Deuts. Grundsch. Obl.	4	101,00bzG
do. do. V./VI.	4	105,70bzG
Deuts. Hyp.-B.-Pfddr.	4	102,70bzG
Hamb. Hyp. rzb. à 100	4	100,20G
do. unkdb. bis 1900	4	104,10G
Meckl. Hyp.-W.-Bank	4	— —
do. do.	3½	101,30bz
Meininger. Hyp.-Pfdb.	4	100,50G
do. ab 1. 1. 98 3½%	4	102,40bzG
do. II. unkdb. bis 1900	4	104,70G
do	3½	101,50G
do. Präm.-Pfdbr.	4	141,40G
Nordd. Gr.-Cred Pfdb.	4	100,40bzG
do. IV. V. ukb. b. 1903	4	105,00bzG
Ostpreussische	3½	101,00B
Pom. Hyp. III. IV. neue	4	102,00G
do V., VI. b. 1900 unk.	4	103,40G
do. VII. VIII. 1904 uk.	4	105,50bzG
Posensche	4	101,90bz
P.B.-C.-Pfd. I. II. rz 110	5	115,20G
do. III., V. u. VI. rz. 100	5	109,10G
do. XIII. rz. 100	4	104,75G
Pr. Centrb.-Pfdb. rz. 106	4	100,50bzG
do. do. 1900	4	105,75bzB
do. do	3½	101,30bzG
Pr. Hp.-A.-B. VII-XII.	4	101,80bzG
do. do. XV-XVIII.	4	104,30G
Pr. Hp.-V.-A.-G.-Cert.	4	100,50G
do. do. 1905	4	106,20G
do. do. Cert.	3½	100,40G
Pr. Pfbr. B. XVII. 1905	3½	101,50G
Sächsische	4	103,50bz
do.	3½	102,00bz
Rentenbr. Westpr. ritt. I. I. B.	3½	101,80G
Rentenbr. Pommersche	4	— —
Rentenbr. Posensche	4	105,60bz
Rentenbr. Preussische	4	105,60B
Rentenbr. Sächsische	4	105,60bz
Rentenbr. Schlesische	4	105,40bz

Bergwerks u. Hütten-Ges.

Aplerbeck	0	117,00bzG
Arenberger Bergwerk	35	619,00bzG
Baroper Walzwerk	0	66,80G
Berzelius	5	125,25B
Bismarckhütte	8	168,50bz
Bonifacius Bergwerk	0	107,00bzG
Concordia Bergwerk	5½	131,00bzG
Consolidat. Bergw.-G.	8	203,75bzG
Consol. Marie	0	58,00bzG
Duxer Kohlen kon.	12	187,75bz
Eschweiler Bergwerk	3	157,50bzG
Gelsenkirch. Gussstahl	2	80,50G
Georg-Marien-St.-A.	0	71,90bz
do. St.-Pr	4	— —
Harzer Eisenw. konv.	0	39,00bz
do. do St.-Pr.	0	43,75bz
Hugo Bergwerk	7	174,25bz
Inowrazl., Steinsalzb.	1¾	55,50bzG
Kattowitzer	8	155,00bzG
Königin-Marienhütte	0	66,00bzG
König Wilhelm konv.	5	140,50bzG
do. St. Pr.	10	217,50G
Leopoldsgr. Edderitz	5½	109,75bzG
Luise Tiefbau konv.	0	66,00bzG
do. do. St.-Pr.	0	101,50bzB
Magdeburg. Bergwerk	13⅓	290,25G
Marienhütte Kotzenau	2½	70,00bzG
Menden&Schwerte kv.	0	57,80bzG
do. St.-Pr.	0	73,00G
RheinischeStahlLit C.	10	187,50bzG
Schlesisch. Zinkhütten	12	— —
Stadtberger Hütte	3½	120,75bzG
Wurm-Revier	4	101,40bzG

Oblig. v. Industr.- u. Bergw.-Ges.

Allg. Elektr.-Gesellsch.	4	103,70B
Aschersleb. Kaliwerke	5	— —
Bochumer Gussstahl	4	— —
Dessauer Gas	4½	110,75G
Dortmunder Union	5	111,75bzG
Gr. Berl. Pferdeb. I. u. II.	3½	101,10G
Hamb. Packetfahrt	4	103,10G
Laurahütte	4½	99,00G
Naphta-Obligationen	6	— —
Norddeutscher Lloyd	4	102,50bzG
Oberschl. Eisen-Ind.	4½	100,50G
v. Tiele-Winkler	4	102,75bzG
Zoologischer Garten	5	— —

Bank-Aktien.

Bank d. Berl. Kassenv.	4	128,60G
Berg.-Märk. B. i. Elbf.	7	143,60bz
Berliner Bank	6	113,75G
Börsen-Handelsverein	0	116,00G
Bremer Bank Markst.	4	— —
Cob.-Goth. Kredit-Ges.	4	91,50bzG
Cöln W. u. Komm.	5	105,25G
Danziger Privatbank	7	— —
Dessauer Landesbank	7½	153,00G
Deutsche Grundschuld	7	132,00bzG
do. Effekt.-B. (Hahn)	5	120,40B
do. Hypothekenbank	7	136,00bzB
Dresdener Bankverein	6	116,25bzG
Essener Kredit	7	140,25G
Gothaer Privatbank	5⅔	119,25G
do. Grundkreditb.	4	129,70bz
do. do junge	4	113,75B
Hamburg. Hypoth.-B.	8	165,00bzB
Hamb. Com. u. Disk.-B	6	— —
Königsberg. Vereinsb	5	107,00bzG
Leipziger Bank	6	145,50bzG
Lübecker Kommerzb.	6	— —
Nordd. Grund-Kredit	5	115,00bzG
Nordd. Bank-Aktien	4½	— —
Pr. Hyp.-B. (Spielh.)	6½	135,60bzG
Pr. Pfdbr.-Bk. vollgez.	6	127,00bzG
„ vollgez. 95	6	123,90G
Realkredit-Bank	0	43,10G
Russ. B. f. ausw. Handel	9⅗	144,00G

Leipziger Börse, 14. August.

Zf.		M.		Zf.		M.	
3	Sächs. Rent.-Anl	5000 4000	99,50G	4	Mansf. Gew. 1882	500	99,50G
3	do.	1000	99,50G	4½	do. 1879		99,75G
3	do.	500	99,50G	4	do. Em. 1875		99,75G
		Thlr.		4	Lpz. Stadtobl. 1884		105,40B
3	Staatsanl. 1855.	100	99,50B	4½	do. 1876		105,40B
3½	do. 67 kv. 4%	500	103,20G	3½	Altb. Landoblig.	1000	103,55G
3½	Landrentenbr.	500	101,00G	3½	do. do.	5000	103,55G

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.	
10,8	Altenburg-Zeitz	301,50G
15	Aussig-Tepl. 500 fl.	354,00G
8	Böhm. Westb. 5%.	208,50G
11.14	Buschtiehrad. Lit. A	287,00G
10¾	do. do B	274,00G
10 fl.	Galiz. K.-Ludw.-B.	111,50G
5	Graz-Köflach.	141,00B
⅔	Saalbahn	53,00G
0	Weimar-Gera	31,25G
2,1	Werrabahn	76,30G

Div.	Eisenb.-St.-P.-Akt.	
9,65	Altenburg-Zeitz	268,25G
5	Dux-Bodenb. Lit. A.	176,00B
5	do. do. B.	176,00B

Div.	Bank- u. Kredit-Akt.	
10	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	203,75G
8	Dresdener Bank	165,50G
5⅓	Gothaer Privatb.	118,75G
6	Leipziger Bank	145,75bzG
4¾	Sächs. Bank	125,75G
5	Zwickauer	106,25B

Div.	Ind.-Aktien, Pr. und Stamm-Prior.	
6	Chemn. Werkz.-M.-Fabr. (Zimmerm.)	118,00bz
4	Cröllw. Papierfabr.	160,00G
—	4% do. Schldvschr.	102,25G
1½	Dörstewitz-Rattm.	57,50G
2	D. W. M. (Sonderm. & Stier) Vorz.-A.	84,00B
4½	Geraer Jutesp. u. W.	104,75G
5	Germania (Schw. & Sohn)	147,25G
0	Hallesche Str.-B.	110,00G
3½	Kette Elbs.-G.-Akt.	93,00bzG
0	Körbisd. Zuckerfb.	105,00G

Div.		
5⅓	Leipz. Baubank	101,00B
10	do. Bierbr. Reudn., v. Riebeck & Co.	207,50G
7	Lpz. Kammgarnsp.	190,00B
5½	do. Malzf. Schkeud.	160,00G
0	Mansfelder Kuxe p. St. M.	295,00bzG
1	Sächs. Kammg.-Sp. (Solbrig)	103,80G
7	Sächs. Masch.-Fabr. (Hartmann)	182,00G
12	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	243,00G
10	Thür. Gasges. Lpz.	194,00G
10	do. Stamm-Pr.	194,00G
5½	S.-Thür. Br.-V. St.	122,50G
5½	do. St.-Prior.	123,00G
5	Zeitzer Par. u. S.-A.	87,10bzG
—	do. do. Oblig.	106,50B
5	Westeregeln, Part.-Oblig.	101,00B
4½	Zuckerfab. Glauzig	107,00G
12	Zuckerraff. Halle	151,00B

%	Ausl. Eisenb.-P.-Obl.	
4	Aussig-Teplitzer	103,15G
5	Böhm. Nordbahn	108,00G
4	do. do. Gold	103,75B
5	Buschtihr. [B Wdw.	111,20G
5	do. Em. 1871	111,20G
5	do. do. 1872	111,20G
4½	do. Gold	101,25B
5	Dux-Bodenbach	107,50G
5	do. Em. 1871	107,50G
5	do. do. 1874	114,70G
4½	Graz-Köflacher	— —
5	do. Em. v. 1871 u. 72	104,50G
4	Kaschau-Oderberg	99,00B
4	Prag-Dux Gold	101,50G
5	do. Gold	115,00B
5	Prag-Turnau	110,00G

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950815011/fragment/page=0003
DFG

Martini-Gasglühlicht.

Beste, vollkommenste Beleuchtung.

Alles bisherige Glühlicht durch Leuchtkraft, Haltbarkeit der Glühkörper und Billigkeit weit übertreffend.

Completter Apparat . . Mk. 7,50 p. Stück.
Glühkörper incl. Montage „ 1,85 „ „

Installateuren gewähre Rabatt.

Georg Sachs, Geiststr. 21,

General-Vertreter für Halle a. S., Thüringen und Thüringische Staaten. (r

---

Hallesche Fahrrad-Fabrik

„Cyclop“

Verkauf nur Henriettenstraße 33, Contor Hof rechts.

Anfertigung von Maschinen nach Angaben auf Wunsch.

Gebrauchte, noch gut erhaltene Pneumatics, Kissen, Vollräder von ℳ 100 an auf Lager. (r

Eigene Schleiferei und Vernickelung. Ansicht jedem gern gestattet.

D. R.-P.

Patent-Cement-Holz-Theer

bestes und billigstes Material zum Anstrich für Pappdächer und Mauerwerk, Holz- und Eisen-Constructionen, gänzlich wasserdicht, kalt aufzustreichen, nicht feuergefährlich, nicht mit Sand zu bewerfen u. selbst bei größter Sommerhitze nicht ablaufend.

Bruno Brennecke, Halle a. S.,

Fabrik chem.-techn. Producte. (r

Fernsprecher Nr. 447.

Spiralgeschweisste Rohre

billigster und bester Ersatz für genietete u. gusseis. Rohre.

Rohrleitungen für Dampf, Luft und Gas, für Theer, Petroleum, Mehl, Getreide, Gyps, Holzstoff.

Heizleitungen mit warmer Luft, Dampf und warmem Wasser; für Tiefbohrungen, Condensations-Einrichtungen, Kamine.

Ventilationsröhren (Wetterlutten); Rohrleitungen für **Zuckerfabriken**, als Brüdenrohre etc.

157 bis 311 mm Durchmesser von 2 mm Wandstärke an,
362 „ 517 „ „ „ 2½ „ „
571 „ 622 „ „ „ 3 „ „ „ (ad

bis 20 m Länge in einem Stück.

Näheres bei **Gebrüder Forstreuter, Oschersleben,**

Alleinverkäufer für Provinz und Königreich Sachsen.

Deutscher

Levante-Verkehr

über Hamburg seewärts.

Billigste Route bei prompter Bedienung.

Directe Frachtsätze (per 100 Kilos ohne Nebenkosten) laut veröffentl. Tarifen u. Stationen der Kgl. Preuß., Kgl. Sächs., Kgl. Bayr., Großh. Badischen u. d. Großh. Oldenburg. Staatseisenbahnen, d. Saal-Eisb., d. Werra-Eisb., d. Pfälz. Eisb., d. Hess. Ludwigs-Eisb., d. Main-Neckar-Bahn, d. Eisb. in Elsaß-Lothringen u. d. Neuhaldensleberer Eisb. nach: **Alexandrien, Piräus, Syra, Smyrna, Salonik, Konstantinopel, Varna, Galatz-Braila, Odessa,** sowie n. Stat. d. **Oriental.** u. **Bulgar.** Eisenbahnen.

Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Eisenbahn-Güter-Expeditionen, sowie in allen Fällen die

Telegr.-Adr.: Bantele. **Deutsche Levante-Linie in Hamburg.**

Schönste Sommerfrische des Südharzes.

Herrl. Waldungen.

Bad Sachsa.

Billiger Aufenthalt (nur 30% Communalsteuer).

Realschule mit einjähr. freiw. Berechtigung. (ad

Linie Kassel-Frankfurt a. M.

Bad-Nauheim

Saison 1. Mai bis 1. Oktober. Bäderabgabe 1. April bis 31. Oktober. Naturwarme, starke kohlensäurereiche Soolbäder und Trinkquellen. Soolinhalation. Gradirluft. Medico-mechanisches Zander-Institut in besonderem Neubau. Terrainkur. Indikationen: Herzleiden, Rheumatismen, Gicht, Nerven- und Rückenmarksleiden, Skrophulose, Frauenkrankheiten. Wasserleitung. Kanalisation. Grosser Park mit See; elegantes Kurhaus; naher Hochwald. Vorzügliche Kapelle; Theater; elektrische Beleuchtung. Prospecte gratis. Frequenz über 11,000. (ad

Grossh. Hessische Badedirection Bad-Nauheim.

Naturheilanstalt Naumburg a/S.

Gesammtes Naturheilverfahren mit vorzüglichen Erfolgen bei Erkrankungen jeder Art. Für complette Pension und Kur, je nach Wahl des Zimmers, ℳ 28 bis 35 pro Woche. Prospecte gratis. Bes.: **C. E. Wagner.** Aerztlicher Leiter: Dr. med. **G. Zenker.** (ad

---

Soolbad Sooden a. d. Werra,

Station **Allendorf a/W.-Sooden** der Werra-Göttinger-Bahn, 152 m ü. M., in sehr geschützter, lieblicher Thallage, mitten in ausgedehnter Gebirgswaldung (hessische Schweiz). Kurzeit: 1. Mai bis 1. Oktober. Inhalatorium. Gradierpromenade. Soolbäder in beliebiger Stärke (Mutterlaugenzusätze gratis). Gute Kurkapelle. Prospecte und Auskunft durch (ar

die Badeverwaltung.

Kurhaus Bad Herrenalb

im „Paradies des württemb. Schwarzwaldes“.

Wasserheilanstalt und Sanatorium für Nervenkranke.

Besondere Aufmerksamkeit bezüglich der Verpflegung. — Mässige Preise.
Ausführliche Prospecte gratis und franco durch den dir. Arzt:
Dr. C. Mermagen, Kgl. württbg. Hofrat. (ad

Frauen-Industrie- und Kunstgew.-Schule

Halle a. S., Sophienstraße Nr. 17, Wilhelmstraßen-Ecke.

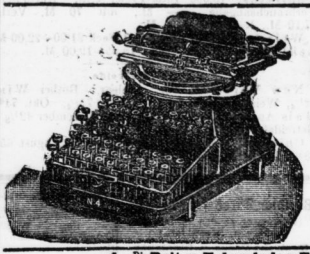
Spezialfach: moderne Damenschneiderei incl. Confection.

System u. Methode d. Berl. Akademie (Schnittzeichnen nach directem Maß ohne Hilfsmittel und Schablone). Ausbildung als Directricen. Für Damen höh. Stände Separat-Kurse.

Curse für Putzfach. Zeitdauer nach Belieben.
Curse für Wäscheconfection u. Maschinennähen. Ausbild. a. Directricen.
Curse für Handnähen, Sticken, Stopfen, Häkeln, Knüpfen, Klöppeln.
Curse für Tapisserie und Kunststicken in sämmtlichen Techniken.

Honorar mäßig. Prospekte gratis und franco durch die (r

Vorsteherin **Clara Martini.**



„Yost“

ist **die beste Schreibmaschine**

Preis 420 Mark. (d

Alleinverkauf bei:

Aug. Weddy,

Leipziger Straße 22.

Die **Reit- u. Fahrschule** zu **Elmshorn** in Holstein, Institut d. „Verbandes d. Pferdezuchtvereine Holsteins, Marschen“, der Sektion d. Schlesw.-Holst. landw. Generalvereins, Heft preisw. **geschulte Reit- und Wagenpferde,** als gängig, leistungsf. u. gutmüthig bek., direct v. Züchter; reellste Bedien. gesich. — Zuchtmaterial-Nachweis kostenlos. Höchste Preise auf in- u. ausl. Ausst. — Näh. Ausk. erth. **die Direction.** (r

---

Rationelle Wasser-Beschaffung

mittelst gebohrter Brunnen,

Tiefbohrungen

für geognostische Untersuchungen jeder Art,

H. Thumann,

Tiefbohr-Unternehmung u. Tiefbohrgeräthe-Fabrik,

Halle a/S., Merseburgerstraße 39,

früher Cottbus.

Höchste Erträge

und beste Qualitäten der Ernteproducte werden nur durch Düngung mit **Peru-Guano „Füllhornmarke“** erzielt. Wir empfehlen daher dessen Anwendung dem landwirthschaftlichen Publikum angelegentlichst.

DEPONIRT

Um sicher zu gehen, **echten Peru-Guano** zu empfangen, achte man bei Ankäufen genau auf unsere auf den Säcken und Plomben angebrachte, vorstehend abgebildete Schutzmarke: **Das Füllhorn.**

Unsere Verkaufspreise sind neuerdings weiter ermäßigt worden.

Hamburg, 1. Juni 1895. (ad

Anglo-Continentale (vorm. Ohlendorff'sche) Guano-Werke.

Alleinige Importeure des Peruanischen Guano.
Erste Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru-Guano.

Zuntz

Java-Kaffee

à Mk. 1,80 — 1,90 — 2,00 das Pfund (ad

in den beliebten feinen Qualitäten zu haben bei **Fr. David Söhne,** Markt 17 u. Wuchererstr. 35, **Joh. David,** Geiststr. 1, **Paul Kegel,** Bernburgerstr. 27, **Jul. Otto Kopf,** Sophienstr. 12, **G. Gröhe Nachf.,** Leipzigerstr. 102, **A. Steinbach,** „Adler-Drogerie“, **Noak & Lorenz,** Gr. Steinstraße 76, **Röhling & Trobsch,** Bernburgerstr.-Ecke, **Hermann Dietze,** Conditorei, Burgstr. 29.

Kräftiger und nachhaltig wirksamer als alle bekannten Stahlquellen ist unser

Nervenstärkendes Eisenwasser

Phosphorsaurer Kalk Eisenoxydul

gegen Bleichsucht, Blutarmuth, Unregelmäßigkeit im Frauenleben, Nervenl. und Schwächezustände blutarmer Pers., ohne bes. Kurdiät in jeder Jahreszeit anwendbd. 25/6 Fl. = 6 ℳ frei Haus Bahnh.

Anstalt für künstliche Mineralwasser aus destillirtem Wasser.
Wolff & Calmberg, Berlin W., Kleiststr. 39. (ad

Niederlage für Halle a/S.: **Helmbold & Comp.**

Hochfeine Limburger Käse in Starkformat und Pergament, à Ctr. 30 Mk., Backstein-Käse in Schwachformat u. Kümmel, à Ctr. 20—22 Mk., Stangen-Käse [—], à Schock 3,60, 4,20 und 4,50, à Ctr. 24 Mk., Thüringer Spitz-Käse, à Schock 3,60 Mk., Harzer Domainkäse, à Schock 2,80 und 3 Mk., Harzer Käse, 100 Stück 2,75 und 3 Mk., versendet inclusive Kiste gegen Nachnahme die (ad

Molkerei Molau bei Hamburg von **A. Noack.**

Technikum Lemgo i. L.

Fachabth.: Bau-Fachschule (Bau-, Steinmetz-, Tischler-, Schlossersch. 4 bez. 3 Sem.); Landbau-Fachsch. (Maurer- und Zimmerm. f. d. pl. Land, 2 Sem.), Ziegler-Fachsch. (2 Sem.), Beginn 30. Oct. Heizer-Fachsch. (8—10 Wochen), Beginn: 3. Dezbr. Programme kostenfrei durch **Die Direction.** (a

---

Söhne

angesehener Eltern,

die aus Neigung oder Gesundheitsrücksichten den **Gärtner-Beruf** ergreifen, finden unter günstigen Bedingungen Aufnahme und sorgfältige Ausbildung an der **Gärtner-Lehranstalt Köstritz** (Leipzig-Gera).

Prospekt u. näh. Ausk. d. **Direktion.**

Buchführung

dopp. ital. ℳ 25 — einf. ℳ 15 — Einzel-Unterricht. Revisionen, Monats- und Jahres-Abschlüsse, Inventuren u. vollständige Neueinrichtung der Bücher übernimmt. Vorlagen können eingesehen werden. **F. C. Beyer,** Buchhalter, Krukenbergstraße 9. (r

---

Man kauft

neue und gebrauchte Möbel jeder Art in größter Auswahl u. zu billigsten Preisen nur bei (r

Friedrich Peilcke,

Geiststraße 25.

Gebrauchte Möbel

j. Art, sow. ganze Nachlasse kauft stets

Friedrich Peilcke,

Geiststraße 25. (r

Gebrauchte Ladeneinr., Contor- u. Restaurations-Einrichtungen, Pianinos und dergl. m. kauft stets

Friedrich Peilcke,

Geiststraße 25. (r

Anzugstoffe!

Neuheiten in guter Qualität für Herren und Knaben, **Billardtuch** und feine farbige Damentuche zu eleganten Promenadenkleidern und Regenmänteln versende billigst, auch einzelne Meter. Proben frei!

Max Niemer,

Sommerfeld, N.-L. (a

Draht.

Fabrik für Drahtgewebe, Drahtgeflechte, Drahtgitter, Gartenzäune, Stacheldraht, Sandsiebe. — Reparaturen schnell und billig. (a

C. H. Helland, Magdeb. St. 61.

Größtes Lager aller Arten (r

Böttcherwaaren.

G. Zander, Gr. Klausstraße 12.

Gebrauchte Pianinos

von 300 Mark an, mit 5jähriger Garantie, verkauft (r

Jordan, Friedrichstr. 54, I.

Echt chinesische

Mandarinendaunen

das Pfund Mk. 2,85

übertreffen an **Haltbarkeit** und großartiger **Füllkraft** alle inländischen Daunen; in Farbe ähnlich den **Eiderdaunen,** garantirt neu und bestens gereinigt; **3 Pfd. zum grössten Oberbett ausreichend. Tausende von Anerkennungsschreiben.** Verpackung wird nicht berechnet. Versand (nicht unt. 3 Pfd.) geg. Nachn. von der

ersten Bettfedernfabrik

mit electrischem Betriebe

Gustav Lustig

BERLIN S., Prinzenstrasse 46. (r

Trottoirplatten

aus Cement, sehr zu empfehlen, werden nicht so glatt wie Thonplatten, billig und dauerhaft. Muster bei (ar

Albert Reipsch, Halle a. S.

Cementwerke Silberhütte (Anhalt).

Die Expedition der Saale-Zeitung befindet sich

Gr. Berlin, Neue Promenade 1 und Markt 24 (Wangengebäude).

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit Unterhaltungsblatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950815011/fragment/page=0004